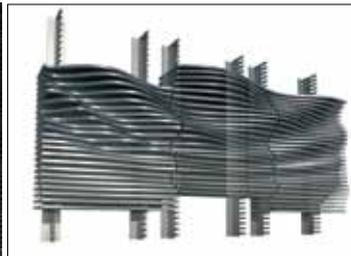
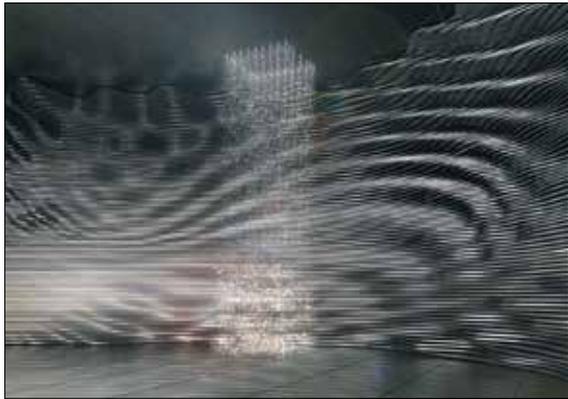


„Newcomer-Wettbewerb“: Kreative keramische Inspirationen

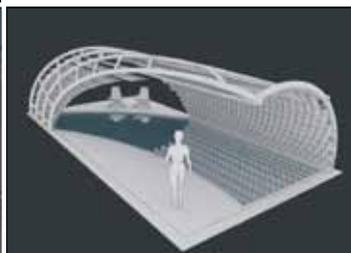
Marokkos Kult-Zentrum Marrakesch gab 2010 die Bühne für einen Ideen-Wettbewerb, der junge Architekten zu Inspirationen mit keramischen Fliesen anregen sollte. Auslober und Gastgeber war die Deutsche Steinzeug mit ihrer Marke Agrob Buchtal, die damals von der mehr als positiven Resonanz überrascht wurde (SKS berichtete in Ausgabe 1.²⁰¹¹). Mittlerweile scheint der Ideenwettbewerb „Tile Award“ zur festen Einrichtung zu werden.



„Black Ice“ ist eine Verräumlichung der drei Aggregat-Zustände des menschlichen Lebenselixiers Wasser: Eis, Flüssigkeit und Dampf gehen in die spannungsreiche Inszenierung (Daniel Widrig aus Großbritannien).



„IrritierBAR“ spielt mit optischer Irritation. Die starke Emotion des Barbesuchers beim Betreten löst sich auf, wenn die Funktion des Raumes erkannt wird (von Filiz Uysaler, Deutschland).



Struktur, Form, Eigenschaften und Materialität sind die Charakteristika dieses bionisch durchinterpretierten Entwurfs eines bedachten Wellness-Außenbereichs (Sun Dayong, Graft, CHN-Beijing).



Hier vereinen sich klare Quelle und gebirgige Landschaft zu einem Ensemble, das mit seiner Bar in einen Raum entführt, der das Außen widerspiegelt. Im Zentrum zieht die vollständig geflieste Bar im Stil einer Skulptur die Blicke auf sich (Melodia Semichon, Scalaa Architects, Paris).

Die drei Gewinner-Entwürfe wurden im Rahmen eines Fotoshootings dokumentiert. Sie sind zusammen mit der Darstellung aller zehn Workshop-Ergebnisse Bestandteil des neuen Agrob-Buchtal-Magazins „about:ceramic tiles“, das Mitte Januar zur BAU 2013 in München erschienen ist.

So lockte das Unternehmen zwei Jahre später erneut junge (Innen-)Architekt(innen)en bis 35 Jahre zu einem Workshop, diesmal ins italienische Sorrento an der Amalfi-Küste, ebenfalls ein Ort mit besonderem Flair. Nicht nur Klima und Landschaft vermittelten Impulse, sondern sogar die Unterkunft: Das Konzepthotel des Architekten und Designers Gio Ponti, der die zahlreichen Keramikoberflächen im Hause selbst gestaltete, bot jene anregende Atmosphäre, die förderlich ist für die spielerische Vertiefung von Ideen.

Gesucht wurden auch diesmal wieder unkonventionell-spektakuläre Interieurs mit keramischen Fliesen, die das kreative Potenzial dieses bewährten Baustoffs deutlich machen sollten. Neu am diesmaligen Wettbewerb war die Vorgabe der drei Kategorien Hotel/Gastroonomie, Health/Care und Wellness/Spa, zu denen Konzeptionen eingereicht werden konnten, die von einer Jury bewertet wurden. Aus diesen Einreichungen wurden zehn Teilnehmer aus China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen und der Schweiz zum Workshop eingeladen.

Wie die Ergebnisse zeigen, wurden die Erwartungen des Veranstalters in jeder Hinsicht erfüllt dank innovativer und außergewöhnlicher Konzepte. So entstanden mit unterschiedlichen Stilmitteln Resultate, die durch Niveau, Originalität und Inszenierungskraft verblüfften.

Somit kann der „Tile Award 2012“ durchaus als Beispiel dafür gesehen werden, dass es auch jenseits der üblichen Design-Awards Möglichkeiten gibt, praxisbezogene Ideen zu entwickeln. Und in diesem speziellen Fall belegte der Wettbewerb nachhaltig, dass Keramikfliesen keineswegs nur von produktspezifischer Nützlichkeit sind, sondern durchaus auch integraler Bestandteil moderner (Innen-)Architektur mit einem offensichtlich uner-schöpflichen Potenzial sein können.